

FACT SHEET



Grundlage der Wundbehandlung:

Das erste Ziel einer Wundbehandlung bei sekundärheilenden Wunden ist unbestritten, dass ein sauberer, infektfreier Wundgrund mit Granulationsgewebe erreicht wird.

Das Problem

Granulationsgewebe, welches über längere Zeit (mehrere Tage/Wochen) «gezogen» wird, ist nicht mit einer Neodermis gleichzusetzen.

Granulationsgewebe besteht aus «wildem» Formationen der Fibroblasten, welche sich dann in der Phase der Remodulierung zu Narbengewebe umwandeln.

Diese entstandene Narbenplatte hat keine Elastizität und neigt instabil zu werden.

Lösung

Durch Auflage eines Kollagenes auf den sauberen Wundgrund, wird den Fibroblasten mittels dem Kollagengerüst eine Struktur geboten, um eine elastische Neodermis aufzubauen.

Dabei hat sich das Proheal® als ideales Kollagen (Kollagen I, III und V) erwiesen, welches den Fibroblasten und auch den Keratinozyten eine schnellere Migration erlauben als bei anderen Kollagenen. ¹⁾

Anwendungsbeobachtung

(Erstellt mit freundlicher Genehmigung von Herr Dr. med. Dominik Lüdi, SRO AG, Langenthal)

Allgemeine Angaben

weiblich, Jahrgang 1949

Ausgangslage

2. – 3. gradige Verbrennung mit frei liegendem Knorpel im Bereich der Anthelix am rechten Ohr

Vorgehen

Behandlung mit ProHeal®.



Ausgangsbefund Status nach 19 Tage Behandlung mit lalugen® plus



1. Applikation von ProHeal®



nach 7 Wochen



nach 3 Monaten

Beurteilung

Innerhalb von 7 Wochen und insgesamt 7 ProHeal® Applikationen, ist die Wunde ohne sichtbare Narbenbildung abgeheilt.

Literaturlinks:

¹⁾ Arbeit Böhm: <https://pubmed.ncbi.nlm.nih.gov/28914792/>

Arbeit Romanelli: https://www.researchgate.net/publication/283639114_The_use_of_a_collagen_matrix_in_hard-to-heal_venous_leg_ulcers